

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 63 (1986)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Er ist auferstanden

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *Er ist auferstanden*

Silja Walter

aber auch Öffnung der Gruft und dann  
«Fürchtet euch nicht!»  
zu den Frauen,  
Halleluja!

In diesem Engel,  
mein Herr, Jesus, Christus,  
liegt Uroffenbarung verschlossen,  
denn Ostern erfüllt das grosse  
Versprechen:  
«Er wird dir den Kopf zertreten,  
Tod!»

Ein Engel gibt Durch-Sicht.  
Dieser hier lässt mich  
durch sich hindurch  
in den Uranfang sehen.  
Auch dort gab es den Engel,  
diesen selben Engel im Garten  
aus Blitz und Feuer,  
den Cherub mit brennendem Schwert.  
Auch damals ein Garten  
und Wächter, die zwei,  
Mann und Frau,  
zu Wächtern hat Gott sie bestellt.  
Auch damals Zittern und Schrecken:  
«Ich fürchte mich!»  
gesteht der Mann,  
während er aus seinem Versteck  
herauskommt.  
Er hatte Grund zur Angst,  
denn er war tot.  
Hatten sie doch die Sünde  
in sich hineingegessen,  
der Mann und die Frau,  
und so vertrieb sie Gott  
aus dem Garten seiner Gemeinschaft

Halleluja!  
Jesus, Herr,  
Christus!  
Man muss es richtig sehen:  
Nicht du hast den Stein weggewälzt!  
Bei verschlossenem Grab  
bist du auferstanden!  
Ein Engel, heisst es,  
hat den schweren runden Stein  
vom Eingang des leeren Grabes  
weggedreht.  
Ein Engel?

Was kam doch alles mit diesem Engel  
in den Bericht hinein:  
Herabfahrender Lichtstrahl  
wie ein Blitz, Erdbeben,  
zitternde Wächter,  
die hinfallen wie tot,

mit dem Menschen.  
 Und der Engel stand fortan  
 am Eingang mit brennendem Schwert,  
 es gibt kein Zurück,  
 sie müssen fort in den Tod,  
 der jetzt in ihnen lebt,  
 der Tod.

Halleluja, mein Herr!  
 Diese Erstlingsszene:  
 Gott, Mensch und Engel im Garten  
 ist heute und hier  
 am Ostermorgen  
 wunderbar umgekehrt wieder da.  
 Halleluja!

Diesmal offener Eingang,  
 «Kommt, seht!»  
 Der Garten, das Grab,  
 Ort der auferstandenen Herrlichkeit,  
 Ort neuer Schöpfung,  
 neuen Beginns,  
 neuen Lebens,  
 neuer Gemeinschaft Gottes  
 mit dem Menschen für immer.

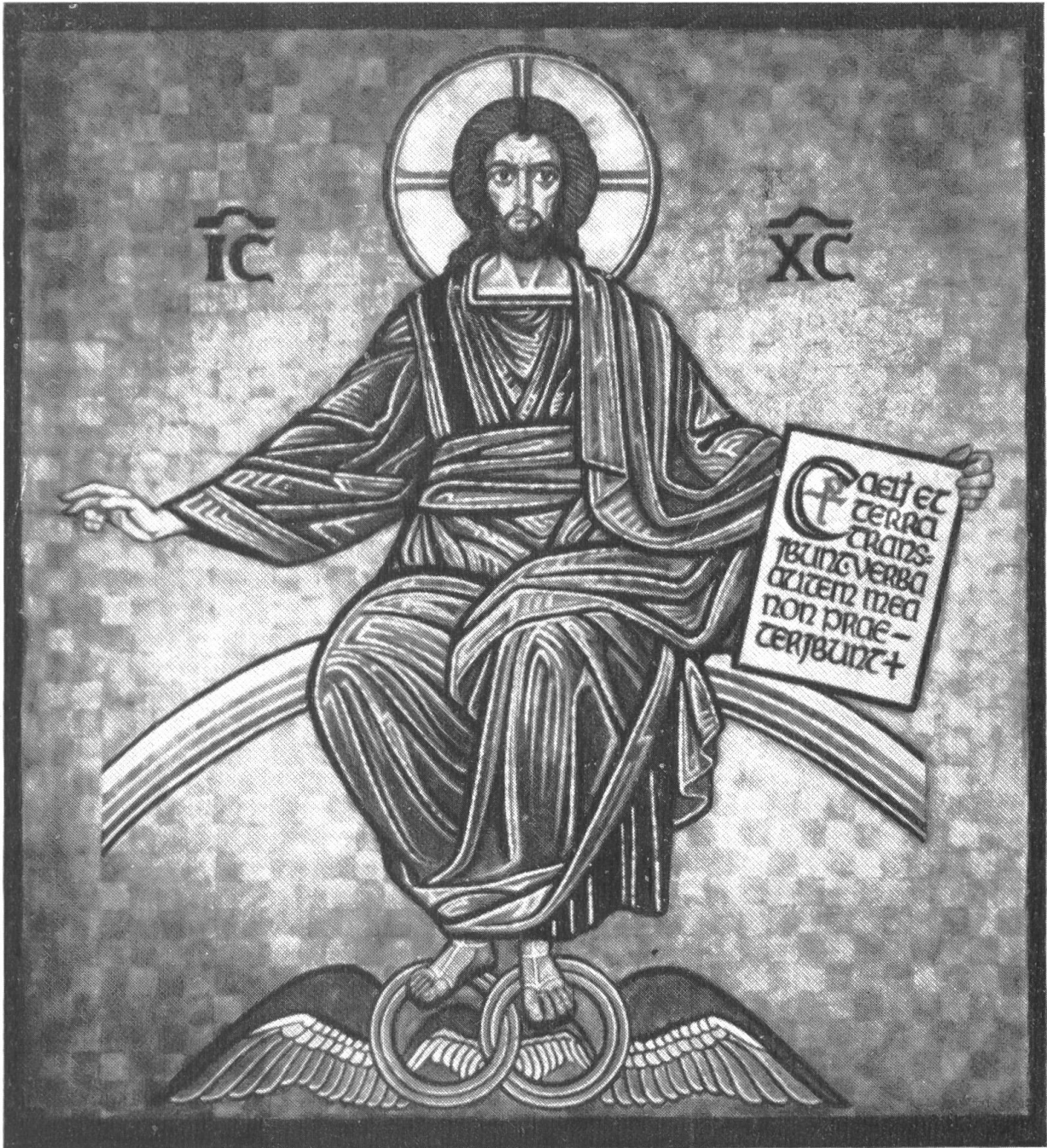
«Fürchtet euch nicht!»  
 Das ist die Umkehrung,  
 die Rückkehr ins Heil.  
 In diesen so angeredeten Frauen  
 – wunderbar, dass es Frauen sind! –  
 steht die Menschheit wieder,  
 wie einstmals, am Anfang,  
 bebend, ja entsetzt vor diesem  
 brennenden Engel  
 – war es derselbe? –  
 «Fürchtet euch nicht!»

Und es ist, als risse die Kraft  
 des Auferstandenen,  
 die den Himmel aufsprengte,  
 von unten,  
 dass er herabfuhr,  
 der Bote,  
 im Blitz  
 und alles zum Beben  
 und Aufsprengen brachte, –  
 Halleluja!  
 – es ist, als packte  
 diese befreite Macht des Lebens nun  
 diese Menschen, die Frauen,  
 und triebe sie  
 – wie einst der Geist den Herrn  
 in die Wüste –  
 mit ihrer Meldung

durch alle Jahrtausende,  
 bis her zu uns:  
 «Resurrexit! Er lebt!»  
 Halleluja!

Herr,  
 auferstandener Christus!  
 Gib uns immer diese Frauen,  
 die wissen,  
 was damals geschah!

aus: Silja Walter: *Dein Geheimnis will  
 ich von den Dächern singen.*  
 Meditationen. Walter, Olten 1985. 48 S.  
 Fr. 13.50 (Siehe Besprechung in dieser  
 Nummer).



Wenn ihr mit Christus auferstanden seid, suchet was droben ist, wo Christus thront.